

Multikulti in Deutschland

Multicultural in Germany

*BERHIL Leila Ikram **

*Universität Oran 2 Mohamed Ben
Ahmed, Algerien*

leilaberhil@yahoo.com

Prof. Nouali Ghaouti

*Universität Sidi Bel Abbés
(Algerien)*

noualighaouti@yahoo.fr

Eingangsdatum: 28/11/2024 Annahmedatum: 16/05/2025 veröffentlicht: 01/06/2025

Zusammenfassung:

Deutschland blickt auf eine lange und vielfältige Geschichte zurück, die durch Migration und Einflüsse aus aller Welt geprägt wurde. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Land zu einer Einwanderungsgesellschaft entwickelt, in der Menschen aus über 200 Ländern leben. Diese Entwicklung hat Deutschland sowohl bereichert als auch vor neue Herausforderungen gestellt.

Die Multikulturelle Gesellschaft ist eine Chance und eine Herausforderung zugleich. Es liegt an allen Menschen in Deutschland, diese Chance zu nutzen und die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Mit einem aktiven Einsatz für Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis kann Deutschland zu einem Vorbild für ein friedliches und weltoffenes Zusammenleben in Vielfalt werden.

Schlüsselwörter:

Kultur, Vielfalt, Deutschland, Traditionen, Migration, Integration

Abstract:

Germany has a long and diverse history, shaped by migration and influences from all over the world. In recent decades, the country has evolved into an immigration society, home to people from over 200 nations. This development has both enriched Germany and posed new challenges. A multicultural society is both an opportunity and a challenge. It is up to everyone in Germany to seize this opportunity and overcome the challenges together. With an active commitment to tolerance, respect, and mutual understanding, Germany can become a model for peaceful and open coexistence in diversity.

Keywords: Culture, migration, multicultural society, Germany, diversity

* *BERHIL Leila Ikram*

1. Einleitung:

Die deutsche Geschichte ist eng mit Migration verbunden. Heute ist es ein Einwanderungsland mit rund 20 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, die etwa ein Viertel der Bevölkerung ausmachen. Diese Menschen bereichern Deutschland mit ihrer Kultur, ihren Religionen und Traditionen und tragen somit zu einem lebendigen und facettenreichen Miteinander bei.

Dieser Artikel hat zum Ziel die vielfältigen Aspekte des Multikulti in Deutschland besser zu verstehen und einen konstruktiven Austausch über die Chancen und Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft zu fördern.

2. Definition und Entwicklung des Multikulti in Deutschland:

2.1 Multikulturalismus:

Der Begriff „Multikulturalismus“, wie ihn Maffiolletti 1987 beschreibt, bezeichnet eine Gesellschaft, die idealtypisch durch ethnisch-kulturelle Vielfalt gekennzeichnet ist. Das bedeutet, dass Menschen aus verschiedenen Kulturen nebeneinander leben können, ohne dass sie sich eine Kultur der anderen anpassen müssen.

Mit Kultur ist gemeint, dass die Menschen verschiedene Sprachen sprechen, unterschiedliche Schriften haben, verschiedene Religionen leben und anderen Regeln folgen. Menschen verschiedener Kulturen finden unterschiedliche Dinge wichtig und bewerten Sachen verschieden.

Wenn man von multikultureller Gesellschaft spricht, versteht man darunter die ethnische Gruppe. Bei ethnischen Gruppen handelt es sich um Teilbevölkerungen von staatlich verfassten Gesamtgesellschaften, die durch Vorstellungen gemeinsamer Herkunft, ein Zusammengehörigkeitsbewusstsein, Gemeinsamkeiten von Kultur und Sprache, eine auf eigenen und fremden Zuschreibungen beruhende kollektive Identität gekennzeichnet und durch gemeinsame Institutionen und Beziehungssysteme verbunden sind (Heckmann 1988). D.h. ethnische Gruppen sind soziale Gruppen, die sich durch gemeinsame Merkmale wie Herkunft, Kultur, Sprache und Identität definieren. Sie sind Teil von Gesamtgesellschaften und haben eigene Institutionen und Beziehungssysteme.

2.2 Multikulti in Deutschland

Migration ist in Deutschland kein neues Phänomen. Schon immer waren Menschen aus anderen Regionen und Ländern auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen oder flohen vor Krieg und Verfolgung nach Deutschland. Im Laufe der Geschichte gab es verschiedene Einwanderungswellen, die das Land nachhaltig geprägt haben. Bereits im Mittelalter und in der frühen Neuzeit wanderten Menschen aus anderen Teilen Europas, insbesondere aus den Niederlanden und Frankreich, nach Deutschland ein. Sie suchten nach fruchtbarem Land und neuen Arbeitsmöglichkeiten. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen Gastarbeiter aus Italien, Griechenland, der Türkei und

Jugoslawien nach Deutschland, um den Arbeitskräftemangel in der boomenden Wirtschaft zu decken.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber, beispielsweise die aus Osteuropa, Asien und Afrika kommen, stark zugenommen. Die Motive für die Einwanderung waren vielfältig: Familienzusammenführung, Flucht vor Krieg und Verfolgung, aber auch die Suche nach besseren Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Das Statistische Bundesamt¹ hat Daten gemäß dem Konzept des

Migrationshintergrunds veröffentlicht: Im Jahr 2022 hatten 23,8 Millionen Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund, was 28,7 % der Bevölkerung entspricht.

Besonders auffällig ist der Anstieg der Zahl der Personen mit ausländischer

Staatsangehörigkeit, die von 10,6 Millionen im Jahr 2021 auf 11,6 Millionen im Jahr 2022 gestiegen ist, was einem Zuwachs von 9,7 % entspricht. Fast die Hälfte (48,8%) aller Menschen sind Ausländerinnen und Ausländer. Dieser Anteil entspricht etwa einem Sechstel (14%) der Gesamtbevölkerung.

Mehr als die Hälfte (54 %) der 12,2 Millionen Deutschen mit Migrationshintergrund besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt. Sie weisen einen Migrationshintergrund auf, da mindestens ein Elternteil ausländisch ist, eingebürgert wurde, durch Adoption die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt hat oder als (Spät-)Aussiedler nach Deutschland gekommen ist. Weitere 23 % der Deutschen mit Migrationshintergrund sind selbst als (Spät-)Aussiedler eingewandert, 22 % wurden eingebürgert, und etwa 1 % erlangte die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption. Multikulti ist in Deutschland besonders in den Großstädten präsent. Hier leben Menschen aus aller Welt, über 190 Länder dicht beieinander und prägen das Stadtbild mit ihren Kulturen, Sprachen und Traditionen.

3. Multikulti als Chance und Ideologie:

4. Die Vielfalt der Einwanderergesellschaft bringt zahlreiche Vorteile für Deutschland mit sich.
5. **Bereicherung der Gesellschaft:** Multikulturalität ermöglicht den Austausch von Wissen, Traditionen und Kunst aus verschiedenen Teilen der Welt. Dies kann zu einem lebendigeren und vielfältigeren Kulturleben führen, von dem alle profitieren können.
6. **Erweiterung des Horizonts:** Durch den Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen können wir unsere eigenen Denkweisen und Sichtweisen hinterfragen und neue Perspektiven gewinnen. Dies kann zu einem besseren Verständnis der Welt und unserer selbst führen. **Stärkung der Kreativität:** Die Vielfalt der Kulturen kann neue Ideen und Innovationen inspirieren. Dies kann in allen Bereichen des Lebens positive Auswirkungen haben, von der Wirtschaft bis hin zur Wissenschaft.

¹ Das statistische Bundesamt (2022): Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte

7. **Stärkung der Wirtschaft:** In vielen Branchen in Deutschland herrscht ein Fachkräftemangel. Zuwanderung kann dazu beitragen, diesen Mangel zu decken und die deutsche Wirtschaft zu stärken, denn sie können neue Unternehmen gründen, als Folge werden mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch durch Zuwanderung von Menschen aus anderen Ländern können neue Märkte erschlossen werden. Dies kann deutsche Unternehmen stärken und zu mehr Wachstum führen.
8. **Völkerverständigung und Toleranz:** Der Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen kann dazu beitragen, Vorurteile und Stereotypen abzubauen. Dies kann zu einem friedlicheren und toleranteren Zusammenleben führen.
9. **Interkultureller Dialog:** Multikulturalität ermöglicht den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen. Dies kann zu einem besseren Verständnis füreinander und zu mehr gegenseitigem Respekt führen. **Friedensförderung:** Toleranz und gegenseitiges Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen sind wichtige Voraussetzungen für Frieden. Multikulturalität kann daher zu einer friedlicheren Welt beitragen.
10. **Persönliche Weiterentwicklung:** Das Leben in einer multikulturellen Umgebung kann dazu beitragen, unser eigenes Weltbild zu erweitern und neue Perspektiven zu gewinnen. **Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen:** Um in einer multikulturellen Gesellschaft erfolgreich zu sein, benötigen wir verschiedene interkulturelle Kompetenzen, z. B. die Fähigkeit, mit Menschen aus anderen Kulturen zu kommunizieren und Konflikte zu lösen.

4. Herausforderungen und Handlungsbedarf:

Leider könnte die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eine komplexe Aufgabe sein, die mit verschiedenen Herausforderungen verbunden ist.

Soziale Spannungen und Konflikte: Menschen aus verschiedenen Kulturen haben unterschiedliche Werte und Normen. Dies kann zu Missverständnissen, Konflikten und sogar Gewalt führen.

Diskriminierung und Rassismus: In multikulturellen Gesellschaften kann es zu Diskriminierung und Rassismus gegenüber Minderheiten kommen.

Konkurrenz um Ressourcen: In einigen Fällen kann die Zuwanderung zu einer Konkurrenz um Ressourcen wie z. B. Wohnraum oder Arbeitsplätze führen. Was zu den sozialen Spannungen und Konflikten führt.

Angst vor kultureller Überfremdung: Es besteht die Befürchtung, dass die eigene Kultur durch die zunehmende Multikulturalität geschwächt oder sogar zerstört werden könnte.

Identitätsverlust: In einer multikulturellen Gesellschaft kann es für Menschen schwierig sein, ihre eigene Identität zu finden und zu bewahren.

Erosion des sozialen Zusammenhalts: Wenn sich Menschen zu stark mit ihrer eigenen Kultur identifizieren und andere Kulturen ablehnen, kann dies zu einer Erosion des sozialen Zusammenhalts führen.

Sprachbarrieren: Sie können die Integration von Einwanderern erschweren und zu sozialen Problemen führen.

Diskriminierung: Einwanderer können aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe diskriminiert werden.

Fehlende Bildungsmöglichkeiten: Einwanderern fehlt es oft an Zugang zu Bildung und Ausbildung. Dies können ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verringern und die Integration erschweren.

Belastung der Sozialsysteme: Ein Teil der Einwanderer ist auf Sozialleistungen angewiesen, insbesondere in der Anfangsphase ihrer Integration. Dies kann eine Belastung der Sozialsysteme sein.

Gesundheitskosten: Einwanderer haben oft einen höheren Bedarf an medizinischer Versorgung als die einheimische Bevölkerung. Dies kann zu einer Belastung der Krankenkassen führen.

5. Perspektiven für eine gelingende Integration:

Die Integration in Deutschland ist sowohl ein Angebot als auch eine Verpflichtung zur eigenen Anstrengung. Sie kann nur durch einen wechselseitigen Prozess erfolgreich gestaltet werden. Gemäß dem Aufenthaltsgesetz haben Ausländerinnen und Ausländer, die rechtmäßig und dauerhaft in Deutschland leben, Anspruch auf Integrationsleistungen des Bundes. Diese Leistungen zielen darauf ab, die sprachliche Kompetenz zu fördern, die Integration in Ausbildung, Arbeit und Bildung zu unterstützen sowie die gesellschaftliche und politische Teilhabe zu erleichtern.

a. Sprachförderung:

- Deutschkurse bieten Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen, was entscheidend für die erfolgreiche Integration in die Gesellschaft ist. Dies umfasst verschiedene Niveaustufen, angefangen von Grundkursen für Anfänger bis hin zu fortgeschrittenen Kursen, die auf spezielle Bedürfnisse wie berufliche Kommunikation abzielen.

- Neben formellen Deutschkursen gibt es zusätzliche Angebote wie Sprachcafés, Tandemprogramme und Online-Plattformen, die den Sprachlernprozess unterstützen. Diese Programme bieten praxisnahe Übungen und ermöglichen es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse in alltäglichen Situationen anzuwenden.

b. Bildung und Ausbildung:

- Alle Menschen in Deutschland, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem kulturellen Hintergrund, sollten Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung und Ausbildung haben. Dies umfasst den Zugang zu Kindergärten, Schulen, Universitäten und Berufsausbildungsprogrammen.

- Spezielle Förderprogramme und Stipendien helfen, Bildungsbarrieren abzubauen und Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen, ihre Bildungsziele zu erreichen. Dazu gehören Nachhilfeangebote, Mentoring-Programme und berufliche Orientierungshilfen.

c. Förderung des interkulturellen Austauschs:

- Feste, Ausstellungen, Theaterstücke und andere kulturelle Veranstaltungen fördern den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und das Verständnis füreinander zu stärken.

- Bildungsprogramme wie Schulprojekte, Workshops und Seminare über interkulturelle Themen sensibilisieren Kinder und Erwachsene für die Bedeutung von Vielfalt und Respekt.

- Interkulturelle Netzwerke und Vereine bieten Plattformen für Begegnungen und den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft.

d. Politische Teilhabe:

- Es gibt Gesetze, die Diskriminierung und Rassismus verbieten und den Schutz der Menschenrechte sicherstellen. Diese Gesetze müssen konsequent durchgesetzt werden.

- Bildungsprogramme und öffentliche Kampagnen sollen das Bewusstsein für die schädlichen Auswirkungen von Diskriminierung und Rassismus schärfen und zu einem Klima der gegenseitigen Akzeptanz und des Respekts beitragen.

- Menschen mit Migrationshintergrund sollten ermutigt und befähigt werden, an Wahlen teilzunehmen und sich politisch zu engagieren. Dies umfasst das Wahlrecht, die Mitgliedschaft in politischen Parteien und die Teilnahme an politischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen.

- Programme zur politischen Bildung und Aufklärung helfen, das politische Bewusstsein und die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken.

- Migrant*innenorganisationen spielen eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund und sollten daher unterstützt und gefördert werden.

6. Abschluss:

Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft mit einer langen und vielfältigen Migrationsgeschichte. Die multikulturelle Gesellschaft bietet zahlreiche Chancen, wie die Bereicherung durch verschiedene Kulturen, die Erweiterung des Horizonts und die Stärkung der Wirtschaft. Jedoch bringt Multikulti auch Herausforderungen mit sich, wie soziale Spannungen, Diskriminierung und Konkurrenz um Ressourcen. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine komplexe Aufgabe, die ein gegenseitiges Bemühen um Verständnis und Toleranz erfordert. Um die Chancen von Multikulti zu nutzen und die Herausforderungen zu bewältigen, sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Dazu gehören die Sprachförderung, die Bildung und Ausbildung, die Förderung des interkulturellen Austauschs und die politische Teilhabe.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Multikulturalität keine Bedrohung ist, sondern eine Bereicherung. Richtige Rahmenbedingungen und das Engagement aller sind der Schlüssel, um diese Chance zu nutzen und Deutschland zu einem Vorreiter in der Gestaltung einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft zu machen.

7. Literaturverzeichnis

Statistiken:

- Statistisches Bundesamt: Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte, verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/_publikationen-innen-migrationshintergrund.html
- Zuwanderung nach Deutschland, verfügbar unter: <https://www.make-it-in-germany.com/>

Bücher und wissenschaftliche Artikel:

- Bade, Klaus & Münz, Rainer (2006): Migration and Integration in Germany: Trends, Challenges and Policies. In: Journal of Ethnic and Migration Studies, Vol. 32, Nr. 9, 1517-1534
- Fatma Aygül Savran (2020): Deutschland ist kein Einwanderungsland, sondern ein Land mit Einwanderungsgeschichte(n). Suhrkamp Verlag
- Klaus Bade & Wilhelm Heitmeyer (Hrsg.) (2007): Zuwanderung: Deutschland als Einwanderungsland. Suhrkamp Verlag
- Maffioletti, M. (1987). **MULTIKULTURELLE GESELLSCHAFT UND ETHNISCHE IDENTITÄT**. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Naika Foroutan (2018): Was sind wir? Über die Identität in einer vielfältigen Gesellschaft. Suhrkamp Verlag
- Seyda Can & Necla Kelek (Hrsg.) (2019): Deutschland ist hierzulande: Rassismus und die Herstellung der 'deutschen Identität'. Hoffmann und Campe Verlag,
- Wilhelm Heitmeyer (2007): Die Brüderlichkeit der Angst: Erklärungen der Gewaltbereitschaft in der deutschen Gesellschaft. Suhrkamp Verlag